

# Auszug aus dem Lehrwerk und Kompetenzdarstellung zum Beitrag Dr. Susanne Schroeders: „Was meinst du dazu? Positionalität im Lehrwerk *alle zusammen*.“

100 [ Alles zu Ende?

Wo ist man, wenn man gestorben ist?



CHRISTENTUM

Das Paradies ist für Christen ein wunderschöner Ort, der nach dem Tod auf sie wartet. Nach ihrem Glauben leben dort die Menschen und Tiere zusammen mit Gott in Frieden und in vollkommenem Glück. Wenn Gott einmal dort aufgenommen hat, darf für immer bleiben.



ISLAM

Für Muslime ist das Paradies der Ort, an dem es ihnen nach dem Tod gut gehen wird. Es gleicht einem Garten, in dem sie Früchte finden und gut versorgt werden. Im Koran steht, dass sie dort gemeinsam mit ihrem Partner sein können.



JUDENTUM

Für Juden ist das Paradies ein Ort der Harmonie, an dem Mann und Frau mit der gesamten Schöpfung in Frieden und Einklang leben. Dort gibt es keinen Krieg und keine Krankheiten. Juden glauben, dass eines Tages der Messias kommt und sie ins Paradies zurückkehren werden.



Stimmt es, dass die Toten bei Gott sind?

Und wie ist es bei Gott?

101

Märchen vom Paradies

Es war einmal ein Mann, der wollte unbedingt wissen, wie das Paradies aussieht. Er stellte überall und jedem die Frage: „Wie sieht das Paradies aus?“

Aber die Antworten reichten ihm nicht aus. Er flehte zu Gott, er möge ihm doch ein Zeichen geben. So träumte er eines Nachts, dass er durch einen großen Raum ging. In der Mitte des Raumes stand ein großer Topf auf einem Feuer, in dem eine köstliche Suppe kochte. Um den Topf standen Menschen mit ungewöhnlich langen Löffeln. Aber die Menschen sahen mager, blass, gehetzt und elend aus, denn jeder versuchte verzweifelt, sich selbst mit seinem langen Löffel die Suppe in den Mund zu schieben.

Welch unsinniges Unterfangen! Die Löffel waren so lang, dass sie überall anstießen und die Speise verleckerten. Den Weg zum Mund jedoch fanden sie nicht. Als der Mann den Raum verließ, da sah er über der Türe ein Schild, auf dem stand: „Achtung! Das ist nicht das Paradies!“

Gleich darauf betrat er einen anderen Raum. Dieser unterschied sich vom ersten durch gar nichts. In der Mitte auf dem Feuer stand der Topf mit der köstlichen Suppe. Auch die Menschen um den Topf hatten dieselben langen Löffel.

Aber sie sahen alle wohlgenährt und gesund aus, waren freundlich und glücklich. Hier schoben sich die Menschen die Löffel gegenseitig in den Mund. Sie gaben einander zu essen. Beim Verlassen dieses Raumes stand auf dem Türschild: „Das ist das Paradies!“



Manche Menschen glauben, dass mit dem Tod alles vorbei ist. Man ist dann einfach weg.

Sieht man sich irgendwo und irgendwann wieder?



## Lebensfrage 6: Fragen nach Endlichkeit und Ewigkeit<sup>1</sup>

Inhalte: Jg. 1–6: Erfahrungen mit Sterben und Tod –  
Das Leben ist endlich | Paradiesvorstellungen im Vergleich der Religionen

**Fachbezogene Kompetenzen**  
(Niveaustufen des RU nach RLP der EKBO)<sup>2</sup>:

### Die Schüler\*innen können ...

**Wahrnehmen und deuten** (religiös und existenziell bedeutsame Phänomene und Texte wahrnehmen und deuten)

... eine einfache Auslegung des Begriffs „Paradies“ beschreiben (A) und altersgerechte Kurzbeschreibungen der Paradiesvorstellungen in Judentum, Christentum und Islam miteinander vergleichen (B).

**Erzählen und Darstellen** (religiös bedeutsame Narrative beschreiben und zu einer Darstellung verbinden)

... den Text „Märchen vom Paradies“ mit eigenen Worten wiedergeben (A) und mit Hilfe der Methode „Art journaling“ analysieren, bewerten und umgestalten (B).

**Urteilen und Kommunizieren** (den religiösen Dialog bewusst gestalten)

... unter der Fragestellung „Sieht man sich irgendwo und irgendwann wieder“ ihre eigenen Antworten formulieren und mit denen ihrer Mitschüler:innen vergleichen (C).

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan für den Evangelischen Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 1 bis 10, 2., überarbeitete Auflage 2024, S. 23–25: <https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/EKBO-Rahmenlehrplan-Religionsunterricht.pdf>

<sup>2</sup> A. a. O., S. 32

## Arbeitsmaterialien zu den Schulbuchseiten 100/101 aus dem digitalen Unterrichtsassistenten

Die Materialien wurden von Sabine Barg und Anke Stäblein erstellt, Verfasserin des Schulbuches ist Dr. Susanne Schroeder

**M 1**

Religion:

Im Paradies

Aufgabe 1:

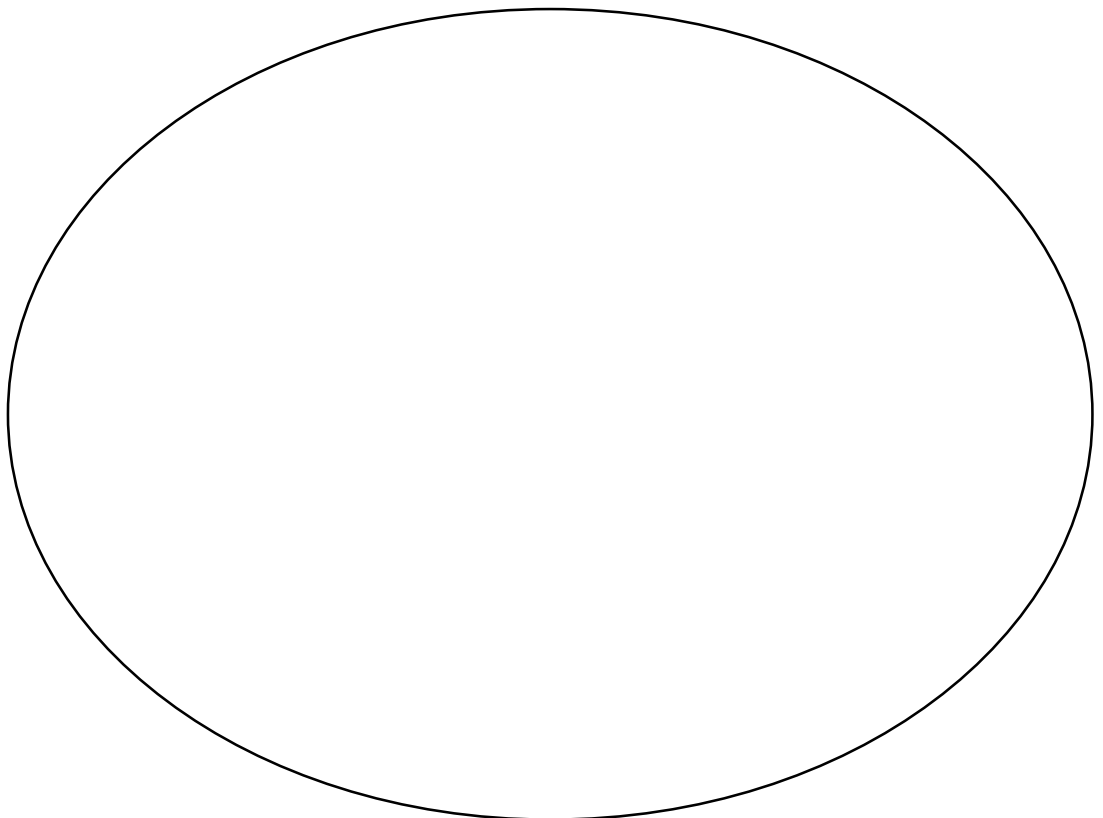
a) Welche der folgenden Wörter passen für dich zur Vorstellung vom Paradies? Kreise sie ein.

b) Was gibt es nach deiner Vorstellung nicht im Paradies? Streiche die Worte durch.

Frieden	Kälte	Angst	Freude
Schmerzen	Zufriedenheit	Weinen	
Hunger	Gesundheit	Krieg	
Barmherzigkeit	Neid		
	Fröhlichkeit		

Aufgabe 2:

Male eine Situation, die zu deiner Vorstellung zum Paradies passt.

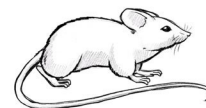
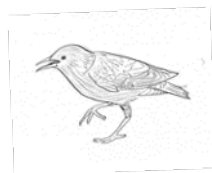
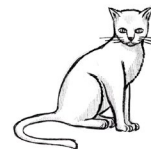
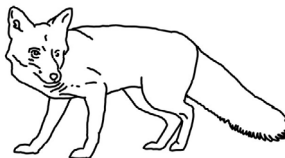
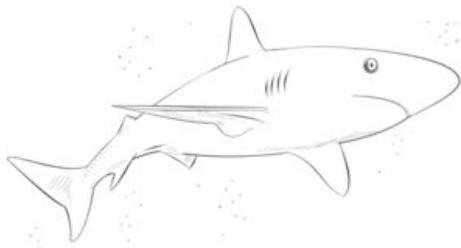
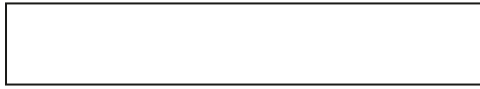


Religion:

Das Paradies schwarz-weiß?  
Lass das Paradies bunt werden!



Religion:



Aufgabe: Finde eine Überschrift!  
Verbinde die Tiere, die nur im Paradies friedlich zusammen sitzen würden!



**Religion:**

1. Schaut euch das Bild genau an. Erkennst du die Besonderheiten auf diesem Bild? Tausche dich mit deinem Partner aus.
2. Finde einer Bildüberschrift!

Der Maler Edward Hicks, hat in der Bibel folgenden Satz gelesen:

„Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.“ (Jesaja, 11,6ff Lutherbibel 2017)

3. Findest du noch weitere Tiere, die eigentlich sich gegenseitig fressen würden und deshalb nie nebeneinandersitzen würden? Schreibe sie auf!

---

---

---

---

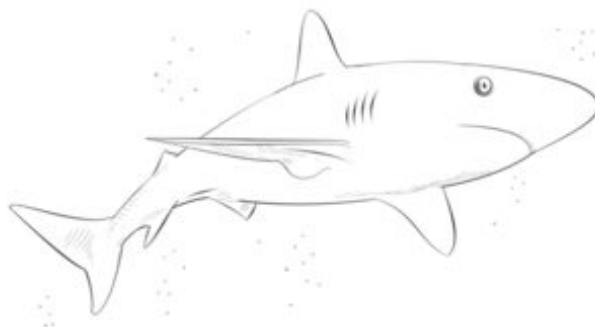
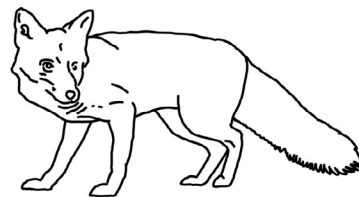
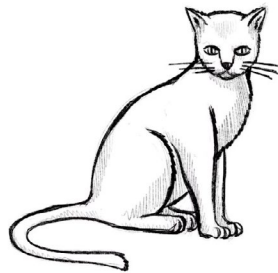
---

---

---

---

4. Ergänze das Bild mit deinen Zeichnungen!



Religion:

**Das Paradies auf Erden?**

Wie stellst du dir das vor?

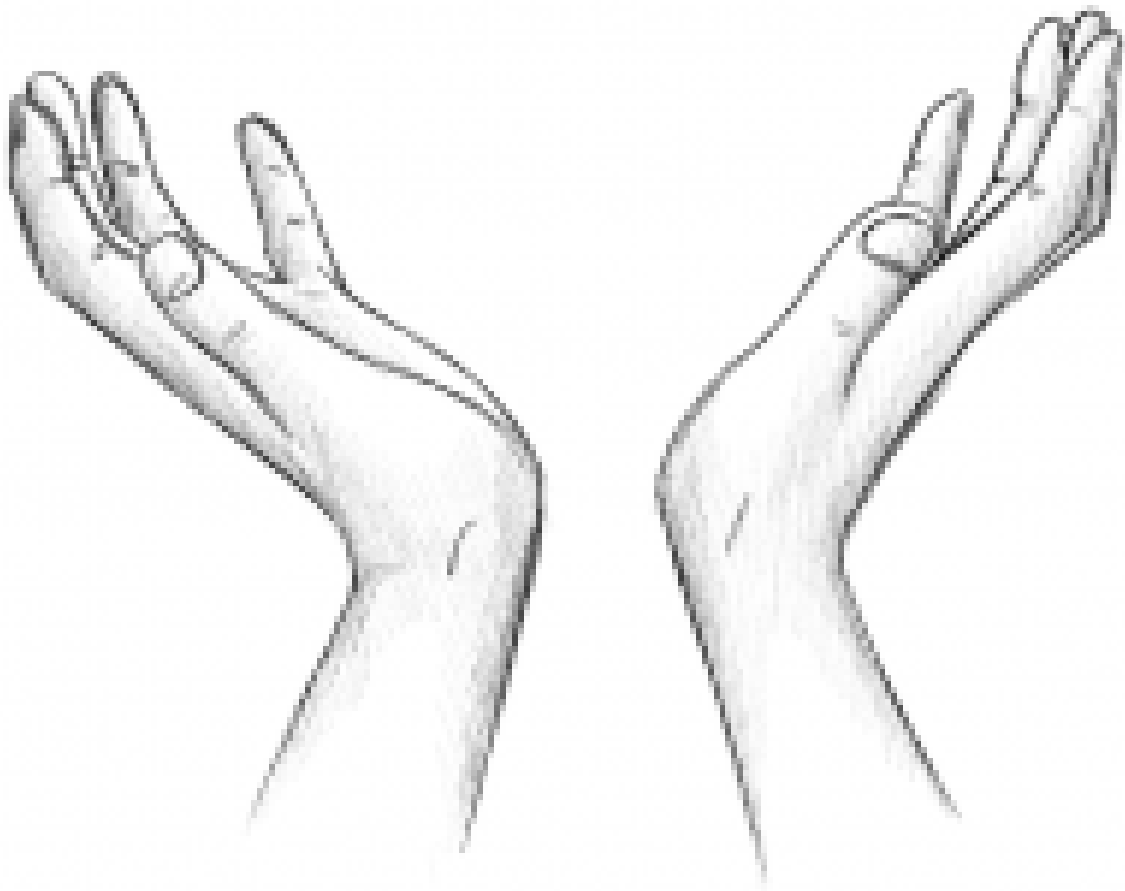
Schreibe oder male!





Religion:

„Lasse mich in deine Hände fallen“  
Vater, ich falle in deine Hände!  
Ich falle ins Nichts  
und erfahre die Fülle.  
Ich falle in deine Hände!  
Sie sind wie das Meer, weit wie das All!  
Deine Hände sind mein Zuhause,  
ein Daheim, das Mauern nicht kennt.  
Niemand kann mich verstoßen  
aus der Heimat deiner Hände!  
Und stirbt ein Mensch, den ich liebte,  
sinkt er in deine Hände  
und ist geborgen in dir.“  
MARTIN GUTL



**Wer könnte in die Hände sinken? Male oder schreibe !**

## Religion:

**Märchen vom Paradies**

Es war einmal ein Mann, der wollte unbedingt wissen, wie das Paradies aussieht. Er stellte überall und jedem die Frage! „Wie sieht das Paradies aus?“

Aber die Antworten reichten ihm nicht aus. Er flehte zu Gott, er möge ihm doch ein Zeichen geben. So träumte er eines Nachts, dass er durch einen großen Raum ging. In der Mitte des Raumes stand ein großer Topf auf einem Feuer, in dem eine köstliche Suppe kochte. Um den Topf standen Menschen mit ungewöhnlich langen Löffeln. Aber die Menschen sahen mager, blass, gehetzt und elend aus, denn jeder versuchte verzweifelt, sich selbst mit seinem langen Löffel die Suppe in den Mund zu schieben.

Welch unsinniges Unterfangen! Die Löffel waren so lang, dass sie überall anstießen und die Speise verkleckerten. Den Weg zum Mund jedoch, fanden sie nicht. Als der Mann den Raum verließ, da sah er über der Türe ein Schild, auf dem stand:

**„Achtung! Das ist nicht das Paradies!“.**

Gleich darauf betrat er einen anderen Raum. Dieser unterschied sich vom ersten durch gar nichts. In der Mitte auf dem Feuer stand der Topf mit der köstlichen Suppe. Auch die Menschen um den Topf hatten dieselben langen Löffel.

Aber sie sahen alle wohlgenährt und gesund aus, waren freundlich und glücklich. Hier schoben sich die Menschen die Löffel gegenseitig in den Mund. Sie gaben einander zu essen.

Beim Verlassen dieses Raumes stand auf dem Türschild:

**„Das ist das Paradies“.**

(Nach einer orientalischen Lehrgeschichte)

## Märchen art journaling

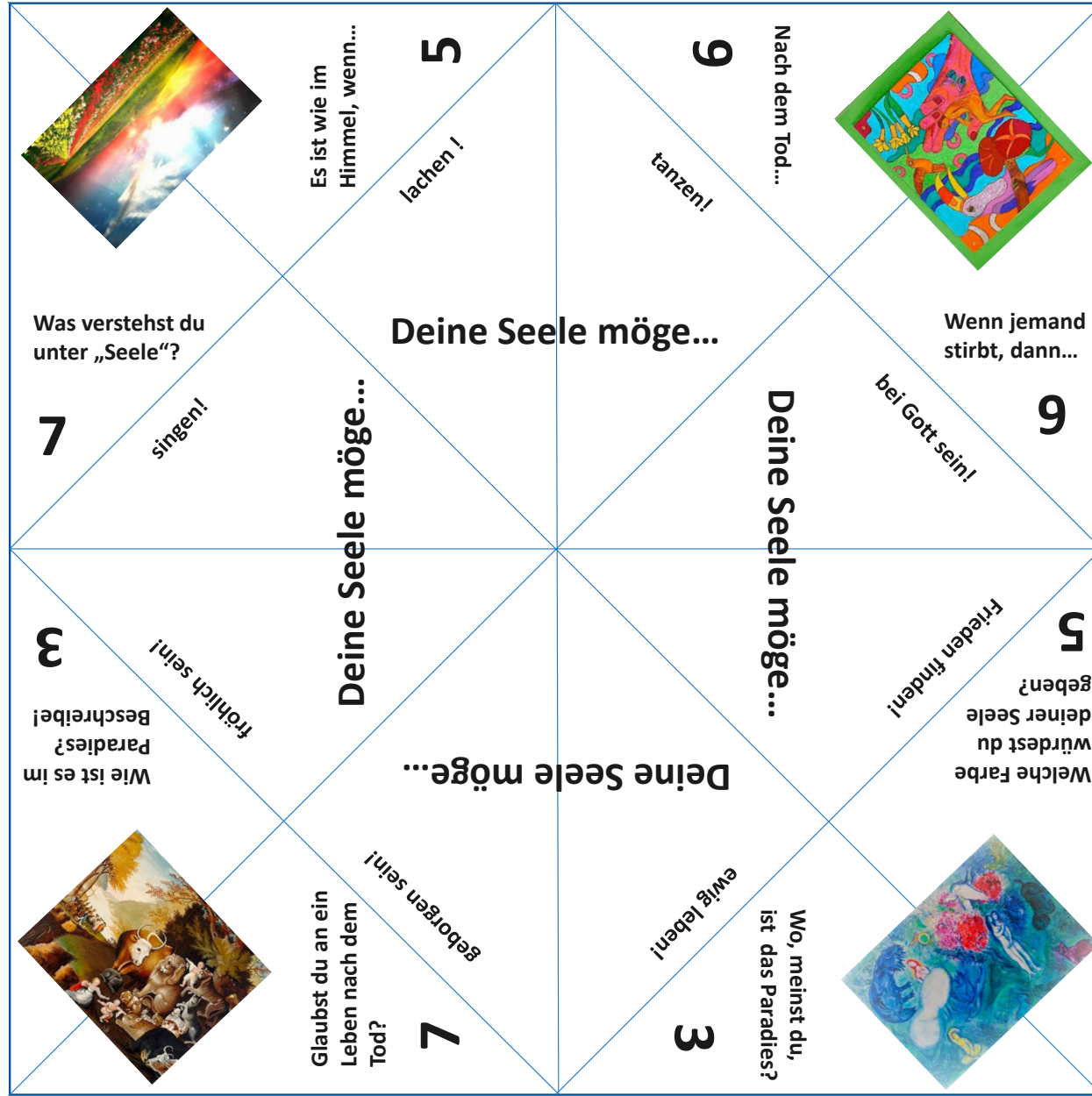
### Aufgabe:

Du benötigst das Märchen-Arbeitsblatt auf festem, weißen Tonpapier. Das dickere Papier verhindert, dass sich Farben durchdrücken und auf der anderen Seite zu sehen sind.

Lasse nun deine Kreativität freien Lauf: Übermale den Text oder Textabschnitte leicht mit Wasserfarbe, klebe Gegenstände/Figuren auf das Blatt, unterstreiche wichtige Worte, zeichne diese und ...!

Lege Buntstifte, Fineliner, Filzstifte, Textmarker, Wassermalfarben oder Wachsmalstifte bereit auf deinem Tisch. Stempel, Sticker, unterschiedliche Verzierungsmaterialien, wie Papierspitzen, Stoffreste, Bänder etc. bekommst du von deinem Lehrer oder deiner Lehrerin.

Es liegt bei dir, ob du ein bestimmtes Wort, einen Satz oder das ganze Märchen kreativ gestalten willst.



Es wird empfohlen, das Spiel auf DIN A 3 zu vergrößern.

#### Bastelanleitung:

Schneide das Schnipp-Schnapp-Spiel am äußeren Rahmen aus.

Lege das Blatt mit der weißen Seite nach oben vor dich hin.

Knicke zuerst die senkrechte und die waagerechte Mittellinie und öffne das Blatt wieder.

Knicke nun eine Ecke mit der Spitze zum Mittelpunkt. Wiederhole dies mit allen vier Ecken.

Drehe nun das Blatt um, so dass die glatte Seite oben liegt.

Falte nun wieder alle vier Ecken zum Mittelpunkt.

Anschließend das Ganze noch einmal kräftig senkrecht und waagrecht zur Mittellinie knicken und wieder öffnen.

Unter den vier Bildern findest du nun die „Täschchen“ für Daumen und Zeigefinger deiner beiden Hände und kannst mit einem Partner/ einer Partnerin losspielen.

#### Spielanleitung:

Halte das Schnipp-Schnapp-Spiel geschlossen. Dein/e Mitspieler\*in sagt eine Zahl zwischen 1 und 10.

Klappe das Spiel entsprechend der genannten Zahl längs und quer auf und zu.

Aus der sich ergebenden Öffnung sucht sich dein/e Partner\*in eine Zahl aus und muss sogleich den zugehörigen Satz vervollständigen bzw. beantworten.

Anschließend wird das Spiel erneut der Zahl entsprechend auf- und zu geklappt. Wenn dein/e Mitspieler\*in auf diese Weise drei Fragen beantwortet hat, wird die Klappe unter der zuletzt genannten Zahl geöffnet und der gute Wunsch aus dem Inneren des Spiels vorgelesen.

Nun werden die Rollen getauscht.

**M 11**

